

Gott ist die Liebe. Die Liebe kommt von Gott.

1. Joh. 4,7-12

Sonntag, 3. September 2023 (13. So. n. Trinitatis)
Pfr. Daniel Liebscher

Ev.-Luth. Jakobi-Christophorus-Kirchgemeinde Freiberg
☎ 03731 696814 📧 daniel.liebscher@evlks.de
Audio und Video siehe: jakobi-christophorus.de

Ihr Lieben!

Wie soll man über die Liebe reden oder predigen?

Wie soll man Liebe beschreiben oder darüber diskutieren?

Liebe ist unbeschreiblich groß und herrlich und wichtig.

Ohne Liebe kann kein Mensch leben, ohne Liebe gibt es kein Miteinander. Liebe ist für uns oft unfassbar, und doch gibt es nichts Wichtigeres als Liebe aufzunehmen, zu empfangen.

**Nur wer die wahre Liebe empfängt,
kann auch wirklich Liebe weitergeben.**

Und nur wenn wir genug Liebe bekommen,
kann sie bei uns überfließen.

Jetzt rede ich doch über die Liebe? Was meint ihr?

Wie ist das möglich, wie soll ich über die Liebe predigen?

Mir hilft da ein Gedanke: Über die Liebe kann man nicht abstrakt,
allgemein oder theoretisch sprechen.

Liebe ist immer konkret, speziell und praktisch erfahrbar.

Wenn ich sinnvoll und hilfreich über die Liebe predigen soll,
dann mache ich mir bewusst, dass wir alle Beispiele, Bilder und
Erfahrungen in unseren Herzen haben und auch haben müssen.

Ich gehe stark davon aus, dass alle eine Vorstellung von Liebe
haben, und bestimmt eine Sehnsucht danach und hoffentlich
auch reichlich Erfahrung.

Aber was mir noch viel mehr hilft über die Liebe zu predigen, ist die Wahrheit des Wortes Gottes:

Die Liebe kommt von Gott. Gott ist die Liebe! –

Wenn ich sinnvoll und hilfreich über die Liebe predigen will, dann kann und muss ich mit der Liebe Gottes anfangen.

Ich glaube, das ist eine wichtige Grunderkenntnis.

Gott ist die Liebe, die Liebe kommt von Gott und - **Gott liebt dich!**

Gott liebt alle Menschen, jeden einzelnen von uns und auf dieser Welt.

Das gilt unabhängig davon, ob wir das glauben können oder nicht. Es stimmt auch wenn wir uns nicht so fühlen.

Und es hängt nicht daran, was wir tun oder nicht tun, oder wie uns bewerten oder beurteilen werden.

Gott ist die Liebe und Gottes Liebe ist für alle da.

Woran denkt, was habt ihr für Bilder im Kopf, welche Erfahrungen der Liebe Gottes fühlt ihr?

Ich denke an einen **Pfarrer**, der jetzt schon bei Jesus ist, und seine Frau. Sie waren so voller Liebe, das hat jeder gemerkt, der ihnen begegnet ist, fremde und bekannte, junge und alte Menschen, die Gemeindeglieder genauso wie die Leute im Dorf, Freunde und Feinde, über alle konnten sie voller Liebe sprechen, auch in schweren Situationen und heftigen Angriffen.

Ich denke auch an eine **Frau** aus unserer Gemeinde, die jetzt schon bei Jesus ist, sie hat die Liebe Gottes hier in unseren Gottesdiensten ganz offensichtlich empfangen und ausgestrahlt. Ich habe es sogar schriftlich, wie sehr sie sich über eine Predigt über Gottes Liebe gefreut hat.

Ich denke, an viele Begegnungen und Berichte, die wir miteinander erleben, wo ich über die Liebe staunen kann.

Das ist die Liebe, die Gott uns schenkt, die er in uns hineinfüllt, damit wir das haben, was wir brauchen, und damit wir das haben, was wir weitergeben können,

was unser Gegenüber braucht und alle Menschen um uns herum, sogar die, die uns nicht gut gesinnt sind.

Es ist überwältigend, wenn wir unseren Gott immer mehr kennenlernen und in der Beziehung mit ihm immer mehr seine Liebe empfangen lernen, das tut uns gut und wir können etwas weiterreichen.

Ich möchte fast sagen, die Liebe Gottes ist das Wichtigste, was wir brauchen, haben und geben können.

Und Gott zeigt uns seine Liebe und schenkt sie uns vor allem durch Jesus. Weihnachten, Karfreitag und Ostern sind deshalb Feste der Liebe Gottes.

So steht es in Gottes Wort geschrieben:

Darin ist erschienen die Liebe Gottes unter uns:

dass Gott seinen eingeborenen Sohn gesandt hat in die Welt, damit wir durch ihn leben sollen.

Darin besteht die Liebe: nicht dass wir Gott geliebt haben, sondern dass er uns geliebt hat und gesandt seinen Sohn zur Versöhnung für unsre Sünden.

Die Liebe Gottes zu uns wird daran deutlich sichtbar, dass Gott seinen Sohn Jesus Christus als Mensch zu uns geschickt hat.

Das ist die wahre Liebe:

Gott liebt uns so sehr, dass er seinen Sohn ans Kreuz schickt, um uns zu retten, damit wir mit ihm ewig leben.

Das ist die entscheidende Bedeutung von Geburt, Tod und Auferstehung von Gottes Sohn, Jesus Christus, unserem Herrn. Nichts können wir davon sagen und darüber denken, ohne dass wir die Liebe Gottes dadurch sehen und empfangen.

Ihr Lieben,

auch der Apostel Johannes schreibt in seinem Brief,

Geliebte, so spricht er die Gemeinde, die Christen an, auch uns.

Ihr seid von Gott geliebte Menschen, das ist eine Tatsache, eine Wahrheit, die wir an seinem Handeln und Wirken erkennen können.

Und das ist das Ziel der Worte, die wir heute gemeinsam hören dürfen, wir sollen Gottes Liebe zu uns erkennen und empfangen, damit wir sie weitergeben und uns untereinander in Liebe begegnen.

Hört Gottes Wort durch Johannes im 1. Brief des Joh. 4,7-12:

7 Ihr Lieben, lasst uns einander liebhaben; denn die Liebe ist von Gott, und wer liebt, der ist aus Gott geboren und kennt Gott.

8 Wer nicht liebt, der kennt Gott nicht; denn Gott ist Liebe.

9 Darin ist erschienen die Liebe Gottes unter uns, dass Gott seinen eingeborenen Sohn gesandt hat in die Welt, damit wir durch ihn leben sollen.

10 Darin besteht die Liebe: nicht dass wir Gott geliebt haben, sondern dass er uns geliebt hat und gesandt seinen Sohn zur Versöhnung für unsre Sünden.

11 Ihr Lieben, hat uns Gott so geliebt, so sollen wir uns auch untereinander lieben.

12 Niemand hat Gott jemals gesehen. Wenn wir uns untereinander lieben, so bleibt Gott in uns, und seine Liebe ist in uns vollkommen.

Ihr Lieben, Geliebte Gottes,

die Worte Liebe und lieben kommen 1. Joh 4,7-21 in 15 Versen **30 mal** vor, 15 mal davon nur in diesen 6 Versen, 7-12.

Doch selbst diese Worte allein reichen nicht, und das Predigen darüber hat seine Grenzen.

Es ist wichtig, dass die Liebe Gottes uns erreicht, dass wir sie aufnehmen, erfahren und damit gefüllt sind.

Diese Liebe kann etwas bewirken, lostreten und verändern.

Sie kann uns beruhigen und uns aufwecken, uns motivieren oder antreiben.

Gottes Liebe soll uns erfüllen, dass sie überfließt.

Ihr Lieben,

hier wird nichts von uns verlangt oder gefordert,

sondern hier wird uns etwas angeboten, die Liebe Gottes,

die dir geschenkt wird ist auch die Liebe, die von ausgeht.

Das ist die Liebe, die überläuft, die wir zuvor empfangen haben.

Weißt du, dass Gott dich liebt? - Ja, ich weiß.

Hast du es verinnerlicht, ob es so unbegreiflich ist?

Lebst du davon bzw. mit dieser Wahrheit?

Staunst du darüber? Dankst du Gott dafür?

Wenn wir mit Gott Liebe leben, dann wird sie sichtbar.

Die Liebe Gottes wird sichtbar, wenn sie in uns etwas bewirkt, was wir selbst nicht schaffen können?

Weißt du, dass Gott dich liebt?

Es geht nicht um bloßes Wissen, allgemein und abstrakt, sondern darum, was die Liebe Gottes bewirkt, konkret und praktisch.

Gottes Wort sagt: Gott ist die Liebe. Die Liebe kommt von Gott.

Sie nimmt sie ihren Ursprung bei Gott und kommt zu uns, sie fließt in uns hinein. Und das bewirkt,

dass wir Gott erkennen, kennen lernen und lieben,

unseren lieben himmlischen Vater, als seine geliebten Kinder.

Das ist das Vorzeichen, die richtige Reihenfolge:

Er hat uns zuerst geliebt.

Nicht wir haben Gott geliebt, sondern er hat uns geliebt.

Das heißt auch, wir müssen nichts tun, um von Gott geliebt zu werden.

Lassen wir uns das immer wieder sagen, nehmen wir das an.

Wir sind schon geliebt. Und wir bleiben es auch.

Die Liebe Gottes zu uns zeigt sich daran, dass Gott seinen einzigen Sohn in die Welt gesandt hat, um uns neues Leben zu schenken, echtes Leben in der Beziehung mit Gott.

In seiner Liebe zu uns hat Gott seinen Sohn

stellvertretend in den Tod geschickt, ans Kreuz,

damit wir von der Strafe für unsere Sünde und Schuld befreit sind.

Deshalb schreibt der Apostel Johannes:

Je mehr wir diese Liebe Gottes erfahren und aufnehmen und Gott dadurch immer besser kennen,

umso mehr bewirkt seine Liebe an uns und durch uns,

umso mehr erfrischt sie uns und sprudelt aus uns hervor.

So kann der Apostel schreiben: Geliebte, lasst uns einander lieben, denn die Liebe haben wir von Gott empfangen.

Wer liebt, der hat Gott zum Vater und kennt ihn.

Und Gottes kann hier auch zurückfragen und uns prüfen:

Wer nicht liebt, hat Gott nicht erkannt, denn Gott ist die Liebe.

Ihr Lieben,

ich will mit diesem Satz vorsichtig sein,

aber ich höre die Frage, ob wir auf dem richtigen Weg sind,

dass wir nicht aufhören und es nicht vergessen,

uns durch nichts blockieren lassen, um Gottes Liebe zu empfangen.

Wir brauchen Gottes Liebe immer neu und immer mehr

und die Folge ist erstaunlich:

- Wenn Gott uns so sehr liebt, dann müssen **wir uns untereinander lieben.**
- Wenn wir für die Liebe Gottes offen sind, dann **wird sie auch sichtbar.**
- Wenn wir Gottes Liebe erfahren, **können wir uns mit unserer Geschichte versöhnen, unsere Persönlichkeit wird gefestigt und wir können dankbar und zufrieden sein.**
- Wenn uns Gottes Liebe berührt, **kann sich unser Verhalten und sogar der Charakter zum Positiven verändern.**

Glaubt es nicht, wenn gesagt wird, der ändert sich nie.

Empfangt Gottes Liebe und euch füllt Dankbarkeit, Freude, Frieden und Zuversicht.

Kennt ihr auch Menschen, die unglaublich ausgeglichen sind und viel Lebensfreude versprühen, weil sie von der Liebe Gottes leben?

Und habt ihr auch Menschen vor Augen, die Liebe Gottes so stark an sich selbst erfahren haben, dass sie nun große Liebe für andere Menschen haben, barmherzig sind und ihnen

dienen an Leib und Seele?

Aus wahrer Liebe sind Christen für Menschen da, die Gott nicht kennen und sie begegnen ihnen dort, wo und wie sie leben. Echte Liebe ist die Motivation in allen persönlichen Beziehungen mit der Familie, Freunden, Nachbarn und Glaubensgeschwistern. Das gilt genauso in gesellschaftlichen Beziehungen mit Lehrern und Mitschülern, mit Arbeitgebern und Kollegen.

Wir brauchen Gottes Liebe, um zu lieben.

Und wenn Menschen von Gottes Liebe berührt und gefüllt sind, dann wird Gott und sein Wirken erkennbar.

- Menschen sind bereit, zu helfen, sie arbeiten in der Gemeinde oder bei Projekten mit.
- Sie starten Initiativen, gründen Schulen oder engagieren sich für Schwache.
- Sie setzen Prioritäten und gehen Risiken ein.
- Sie verzichten auf eigenen Wohlstand und weltliche Sicherheiten.

Ihr Lieben,

wenn wir das sehen und das Prinzip erkennen, dann können wir Appetit auf mehr bekommen. Gottes Liebe ist unerschöpflich, sie reicht und ist für alle da. Das Bibelwort endet heute mit Vers 12:

Niemand hat Gott je gesehen.

Aber, wenn wir einander lieben lebt Gott in uns – und dadurch wird er unter uns und für andere sichtbar.

Dafür und davor müssen wir Gottes Liebe empfangen. Wir haben nicht genug eigene Liebe füreinander, wir sehen uns mit menschlichen Augen, wir sind davon abhängig, was wir empfinden. Wir brauchen Gottes Liebe, damit wir einander sehen und schätzen können, damit wir uns aneinander freuen und unser Miteinander positiv nach außen wirkt und offen ist für andere Menschen.

Dazu ist Gottes Liebe da,
**empfangt Gottes Liebe, lasst euch füllen,
damit Gottes Liebe überfließt und viel bewirkt
und Gott sichtbar wird.**

Amen.